

Als  
der

Durchlauchtigste Fürst und Herr/  
G E R N

**Wilhelm Ernst** /

Herzog zu Sachsen / Jülich / Cleve und  
Berg / auch Engern und Westphalen / Landgraff in Thür-  
ringen / Marggraf zu Meissen / Gefürsteter Graf zu Hen-  
neberg / Graf zu der Marck und Ravens Berg /  
Herr zum Ravensstein u.

Den HochEhrwürdigen und Hochgelahrten

G E R N

ERNESTVM

**Stoekmann** /

Wohlbelobten Theologum, HochFürstl. Sachsen-Eise-  
nachl. Consistorial - Assesoren und Treuerdienten zu, erin-  
tendenten / auch Pastorem zu Allstädt  
im 76. Jahre Alters / und 5ten Jahre Wohlgeführten Ministerii,  
wegen seiner (laut der ausdrücklichen Worte des HochFürstl.  
Decreti ) bey der Evangelischen Kirche viele Jahre  
erwiesenen Treue /

am 12. Julii 1709. gegenwärtig in WEIMAR /  
mit der

**Kirchen - Raths - Würde** /

HochFürstlich begnadigte /  
erstatteten /

aus sonderbarer Liebe und Wohlgewogenheit gegen Denselben / so  
sich ihren wohlgemeinten und aufrichtigen Glück Wunsch

Zween inwendig Benahmte Weimarische Poeten.

Ersleben / Gedruckt mit Clajischen Schrifften.





**D**ie Poësie befahl  
Zu **SECKMANN'S** Ehren und  
Ergeßen/  
Ein gutes Madrigal  
Auf dis Pappier zu setzen/  
Doch **LEZO** sagte mir:  
Nimm dieses Dir nicht für;  
Du weißt / was **SECKMANN** thut  
In Poësie der schönsten Madrigalen/  
Wie **ZUGEN'S** Geist  
Auf Ihm zwiefältig ruht;  
Wie wilst du denn die Schuld bezahlen?  
Gedoch Eusebie  
Kam/ und benahm den Zweifel mir zuletzt/  
Und schrieb mir vor/ was ich hierher gesetzt:

### Hochwerthes Sions-Licht!

Du hast vorlängst/  
In Schriften / Lehr- und Leben/  
So schönen Glanz von dir gegeben;  
Ob deiner Jahre Zeit  
Sich gleich nunmehr zum Abend neiget;  
So sieht man doch/  
Wie deine Trefflichkeit  
Und Ehre höher steigt.

Du

Du bist im **RÄTCHEN SEIN**  
Nun ein erleuchter **RAH**:  
Glück zu! Glück zu!  
Der **GEZEE** des **RAHES** und **SEHEN**.

Der segne Rath und Werke/  
Du theurer **LEHMEN**/ du/  
Und wenn dein Glanz wird untergehen/  
Wollst du als **SEHN** (\*) dort bey den Sternen  
stehen!

(\*) Ernst per Anagr. Stern

Ihro HochEhrwürden/ dem Fürstl. Sachsen-Weimarschen  
Hochverordnetem Kirchen Rathe/ Seinem Hochgeneig-  
tem *Patrano* gratulirte in schuldigster *Devotion*

Salomon Francke/ Fürstl. Sächsl.  
gesamter Ober-Consistorial-Secretarij  
zu Weimar.

\* \* \* \* \*

**I**n Gnad' und Rechte wolt ein frommer König  
singen/  
Der seinz Helikon auf Zion's Burg gemacht;  
Den Anfang macht' Er selbst von Sich/ vor al-  
len Dingen /

Wie er auf Redlichkeit fürsichtig sei bedacht.  
Nichts böses nahm er für/ die Stolsen mussten weichen/  
In seinem Hause litt' er die Verleumbder nicht /  
Die Losen durften nicht an seinen Zephter reichen/  
Ein falsch-Verkehrtes Herz must seinem Angesicht  
Entfernet sein. Er rief die Treuen in dem Lande/  
Die fromen Diener hatt' Er allzeit gern bey sich.  
Ein solches Zion steht an Weimars-Ilmen-Strande  
Wo Herzog Wilhelm Ernst ( die Wahrheit  
dringt auf mich

Dis Kleinod unsrer Zeit in meinen Reim zufassen )  
An sich beähnlchet des **DARDES** Ebenbild.

Sein

Sein Fürsten-Hertz kan nur der Laster Unahrt hassen;  
Der Tugend Treflichkeit ist Er ein Schirm und Schild.  
Sein' Augen sehn dahin/ wo Fromm' und Treue wohnen/  
Die Er in Gottes Haus und Themis Hofstat ziht/  
Er sucht die Redlichen mit Gnaden zobelohnen/  
Ist Fürstlich stets gesint/ ist Fürstlich stets bemüht.  
Die kurze Gegenwart läßt mich nicht weiter denken/  
Als wie der Grosse Fürst den teuren Stokmann liebt/  
Dem sich die Ewigkeit schon längst hat müssen schenken/  
Darüber sich der Neid zu Tode noch betrübt.  
Sein lieblicher Gesang schwingt sich bis an die Sternen/  
Und hebet sich hinauf/ wo unser DFF steht.  
Der Sachsen alte Pfalz erfreuet sich zu lernen/  
Den Weg aus Stokmanns Mund/ der nach dem Himmel  
geht.

Nun hebt JHM mehr empohr ein Atlas grosser Sachsen/  
Der in der Wilhelmsburg zur Himmelsburg sich naht.  
Der Treu' in seinem Land und Friede läset wachsen  
Fürst **Wilhelm Ernst** wählt JHM zu seinem Kir-  
chen-Rath.

Eusebie freut sich/ die frommen Zioninnen  
Erheben ihre Stimm auf Stokmanns wahren Ruhm/  
Ich aber kan für ihn nichts köstlichers ersinnen/  
Als dis: **Der Himmel sei sein ew'ges Eigentum!**

**Johan Kristof Vorber/**  
Keyserl. gekr. Poet/ Fürstl. Sächs. Hof  
Advoc. ord. zu Weimar/ Unterschiedl.  
Lands stände Gerichts Director, und  
Stad-Syndicus zu Arnstad.

Als

der

Durchlauchtigste Fürst und Herr/

DE RR

Wilhelm Brust/

Herzog zu Sachsen/ Jülich/ Cleve und Berg/ auch Engern und Westphalen/ Landgraff in Thüringen/ Marggraf zu Meissen/ Befürsteter Graf zu Henneberg/ Graf zu der Marck und Ravens Berg/ Herr zum Ravenstein etc.

ehrwürdigen und Hochgelahrten

GERR

NESTVM

ockmann/

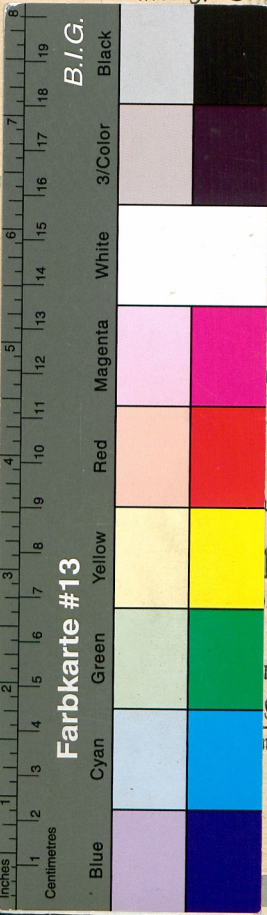
eologum, HochFürstl. Sachsen-Eise-Aslessoren und Treuerverdienten du, erin- en/ auch Pastorem zu Allstädt rs/ und zuten Jahre Wohlgeführten Ministerii, der ausdrücklichen Worte des HochFürstl. der Evangelischen Kirche viele Jahre erwiesenen Treue/

ullii 1709. gegenwärtig in WEIMAR/ mit der

n. Raths. Würde/

ochFürstlich begnadigte/ erstatteten/ und Wohlgewogenheit gegen Denselben/ so lgemeinten und aufrichtigen Glück Wunsch g Benahmte Weimarische Poeten.

n/ Gedruet mit Clajischen Schrifften.



3a  
12/7. 09